

	Objekt: Polen: Hebräische Brakteaten
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18207304

Beschreibung

Die Brakteaten mit hebräischen Buchstaben gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden. - Die Buchstaben werden als Namen der Münzmeister Joseph und Simon gelesen und der Typ deshalb der Münzstätte Kalisch zugewiesen. Gumowski hat den Münztyp Mieszko dem Jüngeren, dem Sohn Mieszkos III. zugewiesen, der 1186-1193 ein eigenes Fürstentum in Kalisch regierte.

Vorderseite: Hornblasender Kentaur nach rechts. Davor Stern, dahinter hebräische Buchstaben.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.22 g; Durchmesser: 21 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1181-1202

wer

wo Kalisz

Verkauft wann

wer

Adolph Weyl (1842-1901)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

Schlagworte

- Brakteat
- Fabeltier
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- K. Stronczyński, Dawne monety polskie, dynastii Piastów i Jagiellonów (1883-84) Nr. 131.
- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) Nr. 254-256..
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) Nr. 9.